



Checkliste für einen gelungenen Elternabend

Zu deinen Aufgaben als (angehende) Lehrkraft gehört auch die Organisation und Leitung von Elternabenden und das auch schon im Referendariat. Im Unterschied zur Elternsprechstunde / dem Elternsprechtag, bei der du dich mit den Eltern eines Schülers unterhältst, treffen sich beim Elternabend alle Eltern der Klasse mit Klassenlehrer:in und Fachlehrer:innen.

Der erste Elternabend ist oft ein aufregender Termin - aber keine Sorge: Mit unserer Checkliste, sowie einer guten Portion Selbstbewusstsein wird Dir der Abend gelingen. Und meist übernehmen danach die Klassenelternsprecher die Einladung und Moderation der weiteren Elternabende. Ärger dich nicht, wenn beim ersten Mal nicht alles rund läuft. Auch beim Planen und Durchführen eines Elternabends heißt es „Übung macht den Meister“.

Inhalte eines Elternabends:

Beim Elternabend werden wichtige Informationen und Termine für die Klasse bekannt gegeben. Zudem natürlich auch sowie Sorgen, Wünsche und Probleme diskutiert. Falls es dein erster Elternabend für diese Klasse ist, geht es natürlich insbesondere geht es darum, dass die Eltern dich kennenlernen und sich ein Bild von dir machen können – und du natürlich von ihnen.

Eine Tagesordnung oder Agenda hilft dir (und den Eltern) den Überblick zu behalten und eine Struktur in den Abend zu bringen – außerdem wird so nichts vergessen, auch wenn mal ein Punkt länger besprochen wird. Bereite daher rechtzeitig deine geplante Agenda vor, damit du diese mit der Einladung verschicken kannst. Gib trotzdem den Eltern die Möglichkeit vorab Punkte für die Agenda einzureichen, damit du auch auf die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern eingehen kannst.

Tipp: Es bietet sich immer an, die Elternsprecher der Klasse (so es schon welche gibt) in die Erstellung der Agenda einzubinden. Diese haben eventuell auch schon von den anderen Eltern Themenwünsche eingesammelt. Vielleicht gibt es auch Anliegen deiner Schüler:innen, die auch besprochen werden sollten.

Folgende Punkte sind eigentlich immer auf einer Elternabendagenda zu finden:

Begrüßung und Vorstellung

Dies ist deine Chance, dich gegenüber den Eltern zu präsentieren und einen Eindruck deiner Kompetenz zu vermitteln.

Informationen der Fachlehrer:innen

Falls die anderen Lehrer:innen, die die Klasse unterrichten nicht teilnehmen können, hole dir vorher von ihnen eine Einschätzung ein. Beziehungsweise lass dir von ihnen die Informationen geben, die beim Elternabend unbedingt an die Eltern gegeben werden sollen.

Klassenklima

Die meisten Eltern möchten wissen, wie die Stimmung in der Klasse ist. Da bietet es sich an, die Schüler vorab zu befragen, damit du die Ergebnisse dann vorstellen kannst. Natürlich gibst du den Eltern auch deinen Eindruck des Klassenklimas wieder. Frag auch die Eltern, ob Kinder zu Hause von Problemen / Schwierigkeiten in der Klasse (oder mit Lehrer:innen) berichtet haben.

Leistungsstand und -bewertung

Informiere zunächst kurz und knapp über den aktuellen Lernstoff der vermittelt wird und was der Lehrplan als nächstes vorsieht. In der großen Runde werden zwar keine Einzelnoten besprochen, die Eltern interessieren sich aber immer auch dafür, wie der Leistungsstand der Klasse sich insgesamt entwickelt. Auch eine kurze Information darüber, wie sich die Noten aus den schriftlichen und mündlichen Leistungen der Schüler:innen zusammensetzen, oder welche Auswirkungen ein einzelner Test auf die Zeugnisnote hat, wird für die Eltern sicher interessant sein.

Organisatorisches, wie zum Beispiel ein Schulfest, Elternsprechtage, Wandertag oder die Planung einer Klassenfahrt. Neben der Planung des Ziel, oder der Abstimmung dazu, wird meist auch darüber gesprochen, was die Kinder mitnehmen sollen, wer von den Eltern gegebenenfalls als Begleitperson mitkommt, und so weiter.

Wahl der Elternvertretung

Oft findet diese als geheime Wahl statt. Denk also auch daran genügend Zettel und Stifte bereit zu legen.

Sonstiges

Das können Themen von dir sein, wie beispielsweise die neuen Klassenregeln oder die aktuellen Themenschwerpunkte (vielleicht etwas zum Mobbing, Praktika, Pubertät oder Medienkompetenz), aber auch Themen die von den Schüler:innen oder Eltern gemeldet wurden.

Vorbereitung des Elternabends:

Datum und Uhrzeit festlegen

Ort und Raum bzw. digitales Meeting festlegen

Tipp: Den ersten Elternabend machst du am Besten im Klassenzimmer. So können die Eltern direkt sehen, wo ihre Kinder lernen. Du kannst auch einen Sitzplan auslegen, so dass die Eltern sehen können, wo ihr Kind sitzt und welche Kinder daneben sitzen.

Datum und Ort mit Schulleitung und bei Bedarf dem Hausmeister absprechen

Einladung an Eltern verfassen (Beispielhafte Inhalte):

- Datum, Uhrzeit, Ort
- geplante Tagesordnung
- Rückmeldestreifen bzw. Abstimmungsbutton für Zu- oder Absage
- Themenwünsche

Tipp: Falls du schon Themenwünsche vorliegen hast, aber nicht alle zeitlich in die Agenda passen, kannst du den Eltern die Themenliste mit der Einladung mitschicken. Die Eltern können dann die Themen ankreuzen, die sie am Meisten interessieren. So haben alle schon ein wenig bei der Erstellung der Agenda mitgewirkt.

Einladungen unter Angabe der Rückgabefrist verteilen oder digital versenden

Eventuell Klassenbefragung durchführen: Wie ist die Stimmung, gibt es Spannungen etc.?

Rückmeldungen der Eltern sichten und ggf. Wünsche, Fragen und Anregungen in die Agenda aufnehmen (eigener Punkt oder unter Sonstiges)

Agenda inhaltlich vorbereiten

Anwesenheitsliste erstellen

Eventuell Wahlzettel für die Wahl der Elternsprecher vorbereiten

Raum / Klassenzimmer vorbereiten (aufräumen, Tafel säubern, Stühle bereitstellen, Agenda auf einer Folie oder der Tafel vorbereiten, etc.)

Tipp: Stuhlkreise haben sich als Sitzordnung gut bewährt. Die Gesprächsatmosphäre ist direkt offener und gemeinschaftlicher, als wenn die Eltern hinter den Tischen sitzen.

Eventuell Namensschilder bereitstellen

Tipp: Bereite Namensschilder vor, auf denen die Namen der Eltern und die des Kindes aufgeschrieben werden können. So haben alle Väter und Mütter die Möglichkeit, sich mit Namen anzusprechen.

Durchführung des Elternabends:

Raum aufschließen und nochmal abschließend prüfen, dass alles vorbereitet ist

kurze persönliche Begrüßung der Eltern, die jeweils in den Raum kommen

Anwesenheitsliste herumgeben und falls Bedarf besteht einen (freiwilligen) Elternteil finden, der/die die Protokollierung übernimmt

Allgemeine Begrüßung der Eltern

Persönliche Vorstellung und Vorstellung der ggf. eingeladenen weiteren Lehrer:innen

Tipp: Neben der Vorstellung deiner Person kannst du auch etwas zu deinem Profil als Lehrkraft erzählen, vielleicht hast du auch ein Leitbild oder möchtest den Eltern deine pädagogischen Schwerpunkte präsentieren.

Vorstellung der Agenda

Durchgehen / Abarbeiten der Agenda und jeweils Zeit für Fragen lassen, aber deine Zeitplanung im Auge behalten

Tipp: Achte darauf, dass du bei Punkten, die einen rein informativen Charakter haben (bspw. der Lehrplan für die nächsten Monate, wie sich Noten zusammensetzen oder die aktuellen Klassenregeln) nicht in eine Diskussion gelenkt wirst. Hier sind eigentlich nur Verständnisfragen angebracht.

Bei anderen Punkten wie zum Beispiel dem Ziel der Klassenfahrt ist hingegen die Meinung der Eltern sehr wichtig und auch gewollt.

Feedback bei Eltern erfragen

Verabschiedung und Dank

Nachbereitung des Elternabends:

Eventuell offene Fragen klären und Eltern im Nachgang über die Antworten informieren. Wenn gewünscht direkt zusammen mit dem Protokoll.

Feedback auswerten

Lessons learned für den nächsten Elternabend aufstellen

Durchführung des Elternabends:

Zu guter Letzt noch ein paar Regeln und Tipps zum Ablauf eines gelungenen Elternabends:

Do's:

Dauer: Setze dir ein Zeitlimit von maximal zwei Stunden, um sicherzustellen, dass du die Eltern nicht überlastest.

Information und Dialog: Vergiss nicht die Eltern immer wieder miteinzubeziehen (die Veranstaltung heißt ja nicht umsonst „Elternabend“) und frage kontinuierlich nach, ob es Rückfragen gibt.

Tip: Binde die Elternvertreter bei der Organisation von Wandertagen o.ä. ein. So stärkst du die Beziehung zu den Eltern und Schüler:innen und hast selbst weniger Arbeit.

Diskussionen: Achte darauf, die Reihenfolge der Wortmeldungen zu beachten. Fasse die Diskussion abschließend noch einmal zusammen, um sicherzugehen, dass alle das gleiche Verständnis haben und halte das konkrete Ergebnis / die beschlossene Maßnahme schriftlich fest.

Anliegen der Eltern: Nimm dir Zeit für die Sorgen der Eltern und versuche ihre Bedenken zu verstehen. Eine gute Kommunikation mit den Eltern ist wichtig für die weitere Zusammenarbeit.

Schreib dir alle Zwischenfragen oder Nachfragen der Eltern auf, die im Laufe des Abends gestellt werden. Entweder einfach für dich oder für alle sichtbar zum Beispiel auf der Tafel. So vergisst du nichts und kannst diese im Nachgang beantworten falls dafür während des Abends keine Zeit mehr ist.

Dont's:

Rechtfertigen: Lass dich nicht auf Diskussionen ein oder in die Defensive drängen - setze Grenzen und denke daran, dass du das Gespräch leitest und Expert:in für Lehramt bist.

Telefonnummer herausgeben: Gib nicht leichtfertig deine Telefonnummer heraus. Die Eltern können sich auch schriftlich per Mail oder auch in deinen Sprechstunden bei dir melden. Falls du Bedenken hast, höre dich bei deinen Kollegen:innen um, wie es an deiner Schule gehandhabt wird.

Individuelle Probleme: Gibt es Spannungen zwischen mehreren Schüler/ -innen, solltest du dies nicht in großer Runde beim Elternabend besprechen, sondern versuchen den Konflikt als Vermittler in einem Gespräch mit den Beteiligten zu klären.

Hilfe annehmen / einfordern: Insbesondere die Elternvertreter sollten eine aktive Rolle in der Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden übernehmen. Sobald sie gewählt sind, kannst du mit ihnen nochmal genau abstimmen, wo und wie sie sich einbringen können.